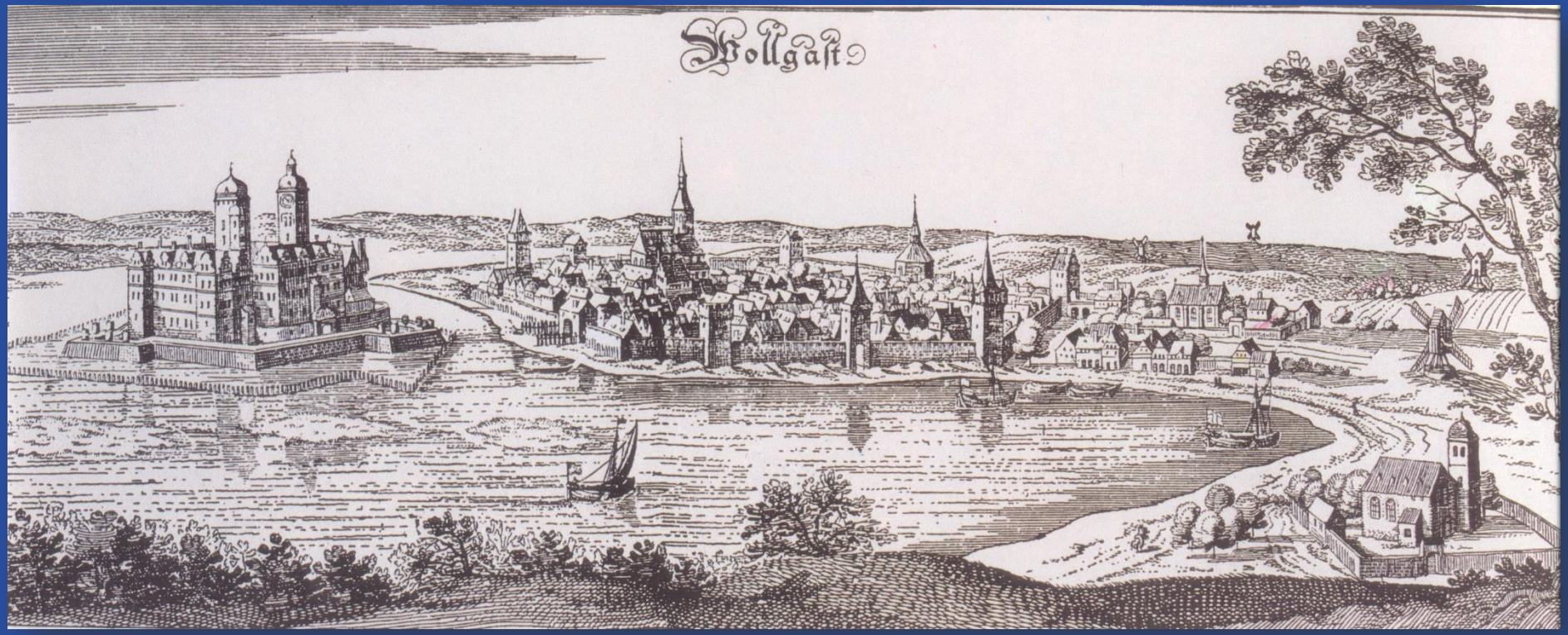
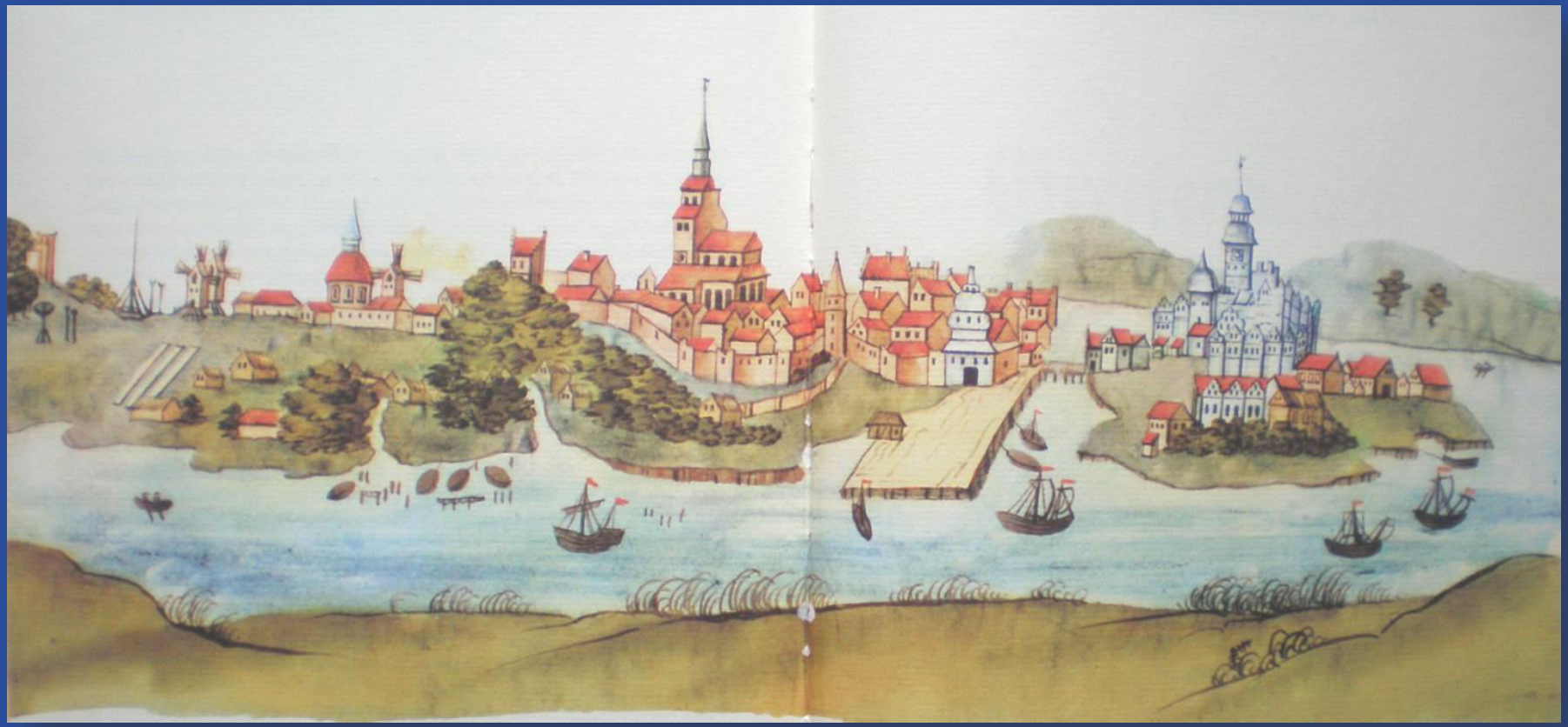
Schwedenzeit auf Usedom -

was ist davon geblieben?

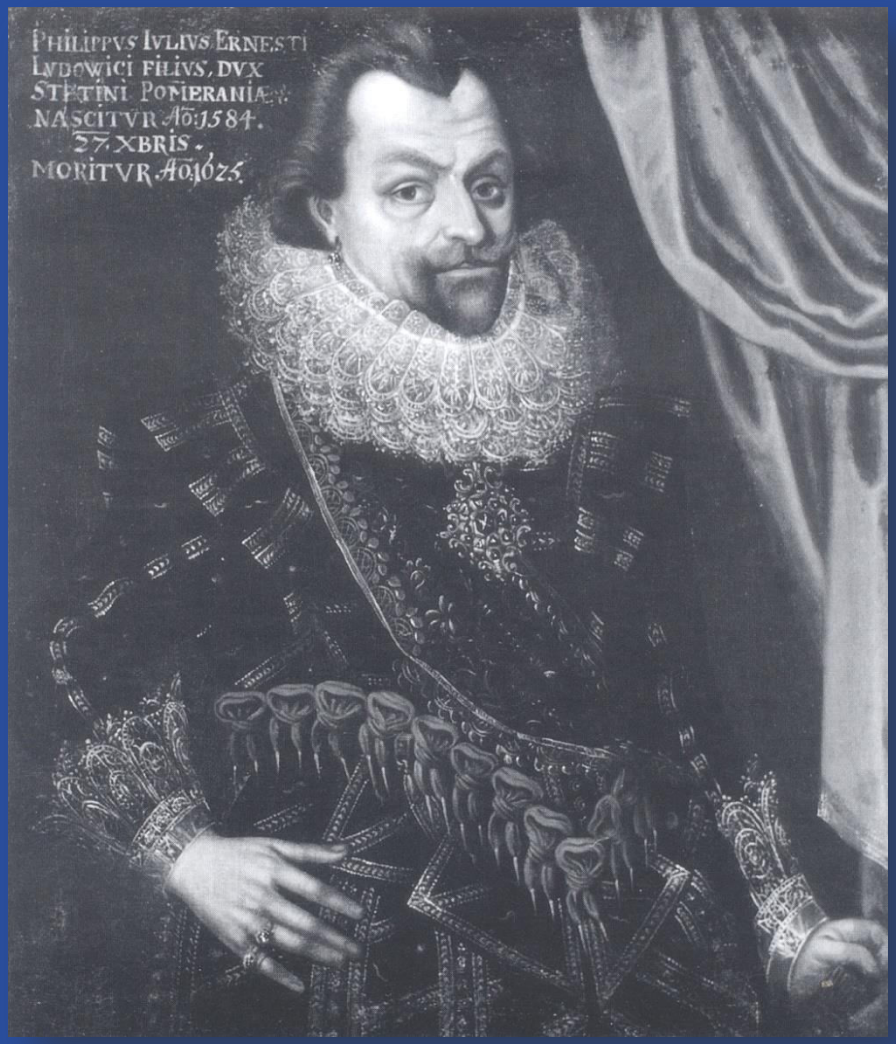


Ansicht 1552 von M. Merian



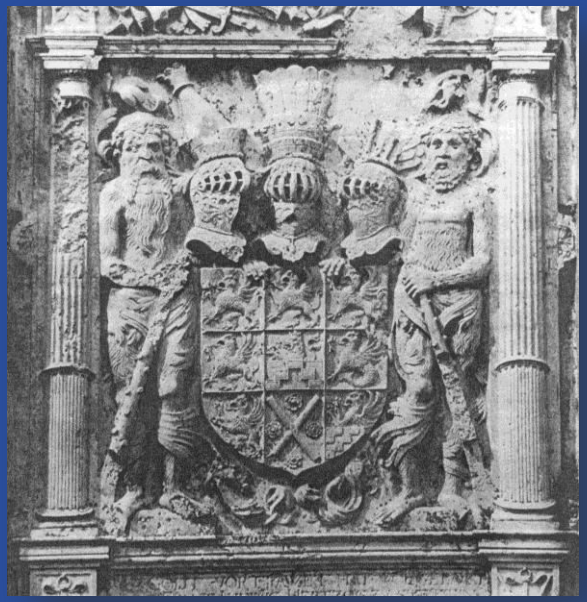
Stralsunder Bilderhandschrift von 1611

Schloß, aus einer Stadtansicht von Wolgast vor dem Dreißigjährigen Krieg, 1611/15



Philipp Julius

(*1584 - +1625 Wolgast)
regierte: 1592 - 1620
Herzog von Pommern- Wolgast
Sohn von Ernst Ludwig
- mit 8 Jahren musste er die Nachfolge antreten
Er ist der letzte Wolgaster Herzog



1600 **Philipp Julius** – Sohn von Ernst Ludwig verschönert das Schloss mit Säulengang und kunstvollen Portalen

1625 stirbt Philipp ohne männliche Nachkommen
Bogislaw XIV. (Stettin) übernimmt den Wolgaster Teil.

1637 stirbt **Bogislaw XIV**. ohne männliche Nachkomme, das Ende der Greifenherzöge

Damit, und durch den 30jährigen Krieg, beginnt der Niedergang des Schlosses und der Stadt Wolgast.

Bogislaw XIV.

(* 1580 – + 1637)
regierte: 1620 - 1637
Herzog von Pommern-Stettin
mit seinem Tode erlosch das Greifengeschlecht

Der 30jährige Krieg (1618 – 1648) erreicht Wolgast

1627 Kaiserlichen Verbände quartieren sich auf Usedom ein. (Greifenherzöge mussten sie ins Land lassen, da sie keine eigen Wehr stellen konnten)

1628 Dänen unter Christian IV. erobern das Schloss Wolgast –

Kaiserliche Verbände verjagen die Dänen

DÄNENGRUND zwischen Zinnowitz und Zempin

Damen-Bad
Herren-Bad
Strandhotel
Rettungs-Stat.
Damen-Bad
91
90
89
88
Dänengrund
Belvedere
Zinnowitz
PUDAGLA
85
86
Hotel
Badehütten
Hexen-
Heide
87
Sgr.
D.S.M.
Meierei
Ablage
Stör-
Laake
Land Br.
Ablage
Lank Wiese
92
95

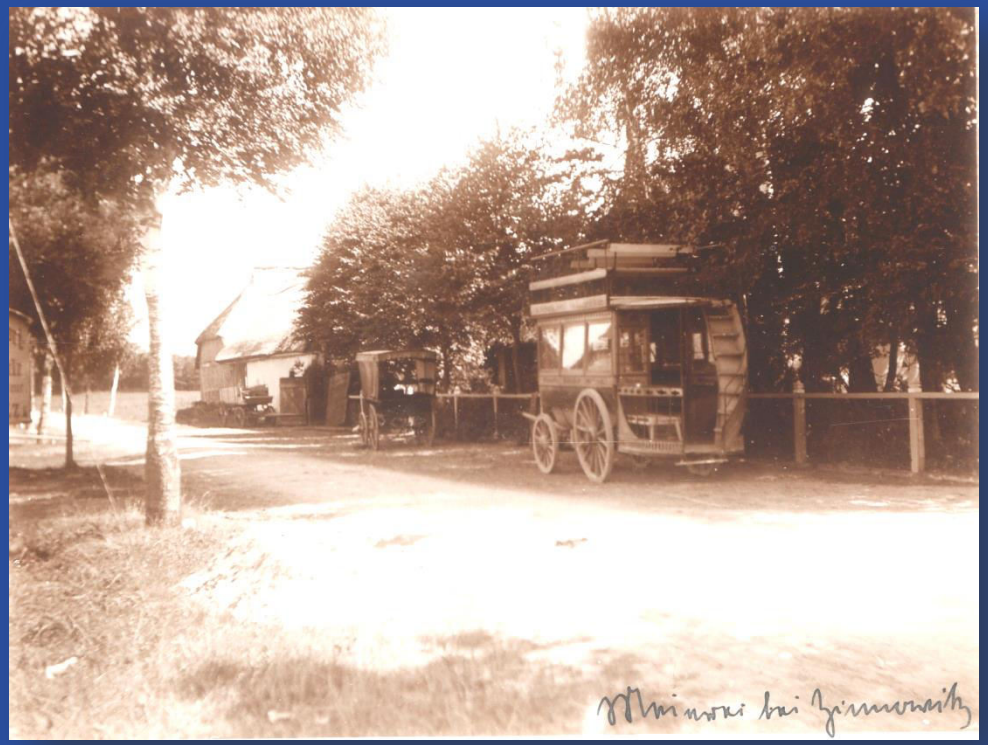
Schwedenkönig Gustav II. Adolf - Landung in Peenemünde im Sommer 1630

Gustav II. Adolf von Schweden

* 1594 Stockholm
\+ 1632 Lützen

regierte von 1611 - 1632

1630 Gustav II. Adolf greift in den 30jähr. Krieg ein
Landung in Peenemünde
1632 am 6. Nov. fällt Gustav II. Adolf bei Lützen



Zinnowitz

lag an der Durchgangsstraße
- Einquartierungen,
Raub - Dienste zur
Peenemünder Schanze

1618 – 12 Bauern in Zinnowitz

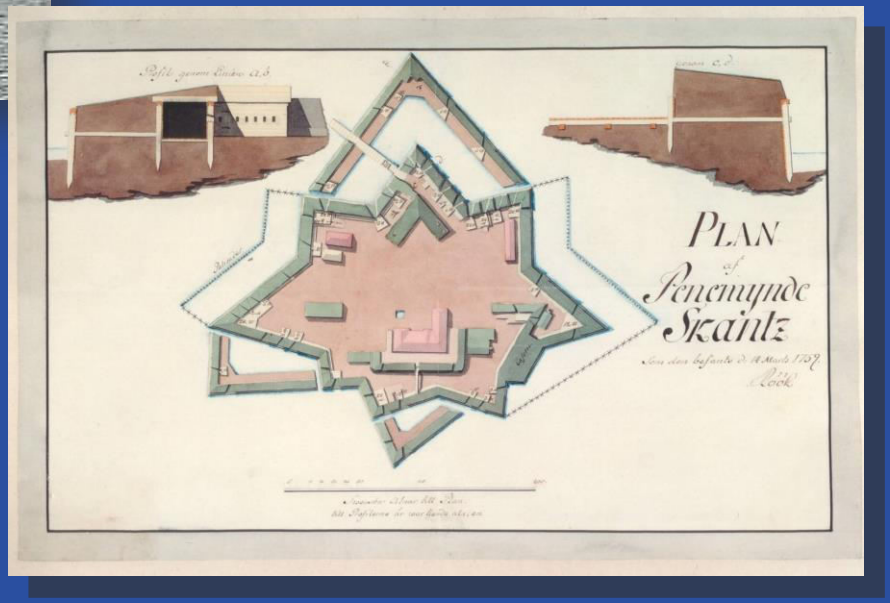
1636 – 6 verstorben und verdorben

Die restlichen 6 Bauern waren:
Gebrüder **Lehle, Koller, Wedige, Beggerow und Beneke**
zusammen hatten sie: 1 Ochs, 14 Schweine und 2 Kühe

1637 – diese Tiere werden auch noch von Soldaten geraubt
- Die Krieger finden nichts mehr zu essen und verlassen die Insel

Zinnowitz a. Usedom
„Der Hof"
erbaut um 1750

1759

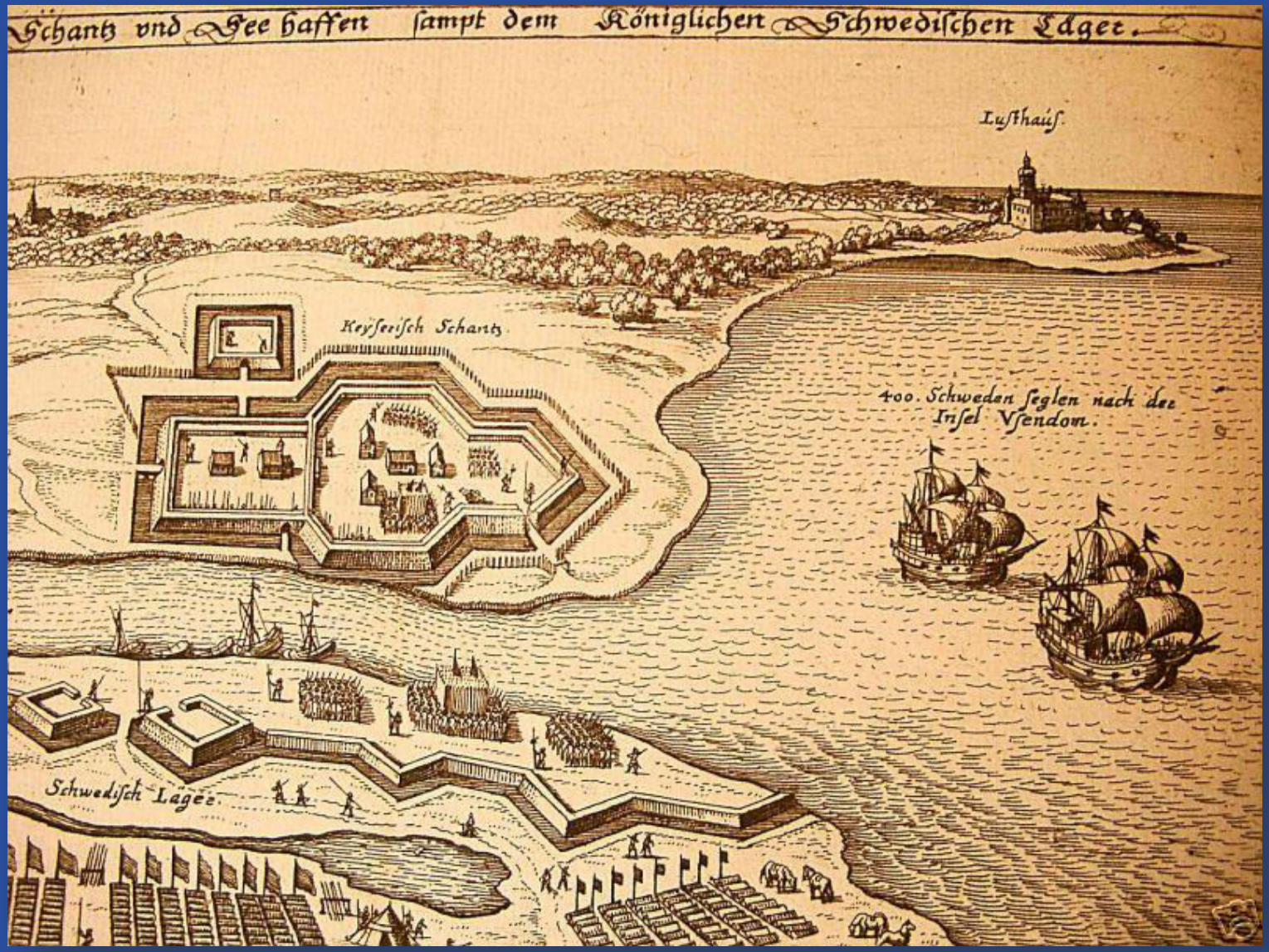


Peenemünder Schanze

1400 Zoll und Lotsenstation,

1628 auf Weisung Wallensteins wird die Schanze mit Erdwällen sternenförmig ausgebaut.

1759 wird auf Befehl Friedrich des Großen geschliffen, sie bleibt Lotsen und Zollstation.



Peenemündung 1730

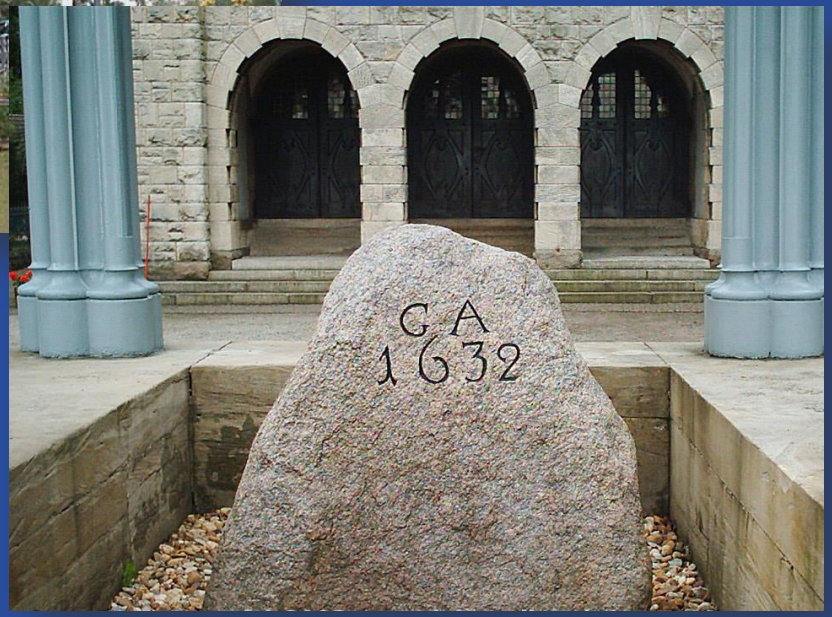
Gemälde von Hellquist
ist im Besitz der Königin
von Schweden

Kopie von Axel
Schöngrün in der
Petrikirche in Wolgast

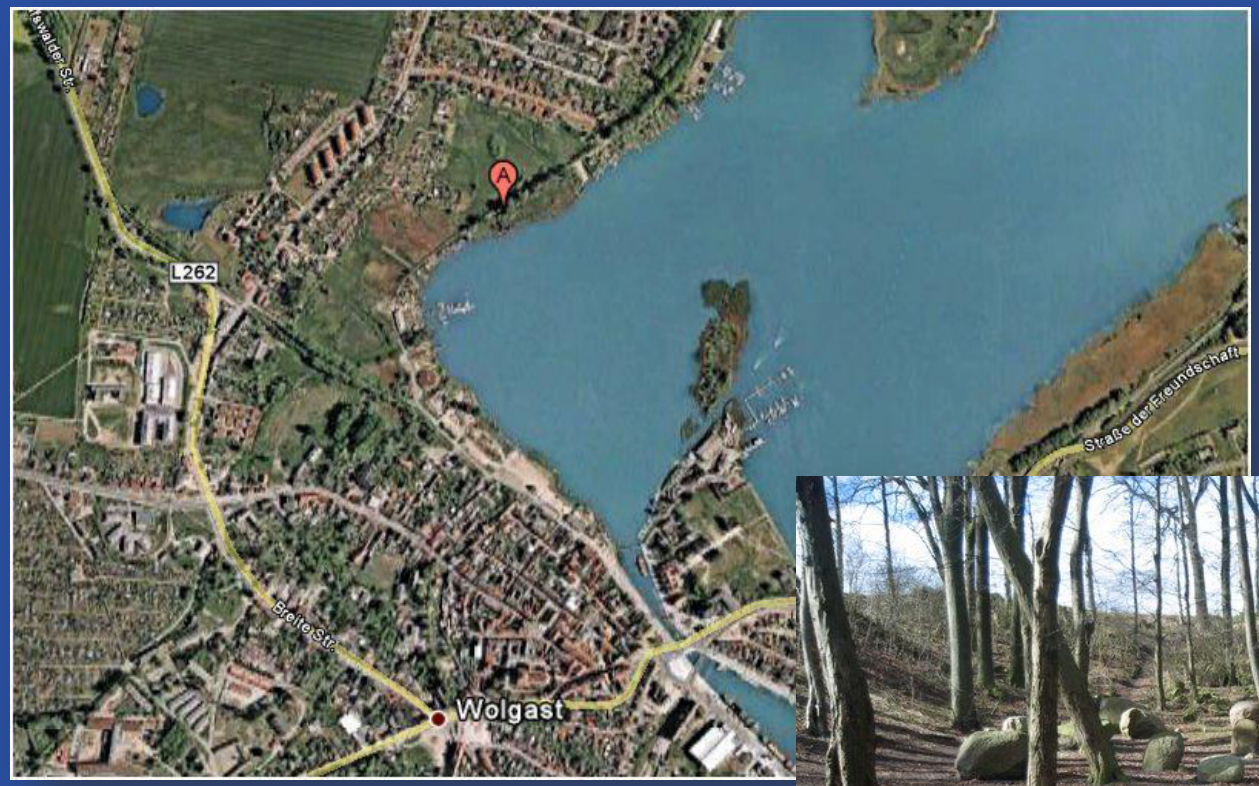
1633 – der bei Lützen gefallene Gustav II. Adolf
wird vier Wochen in der Wolgaster Schlosskirche feierlich aufgebahrt.
Seine Gattin war zu dieser Zeit im Schloss.

Danach wird er mit dem Schiff in die Heimat gebracht.

Hier fiel Gustav Adolph am 6ten November 1632.


GA
1632

Gustav Adolf Schlucht – Dreilindengrund - Abitursteine



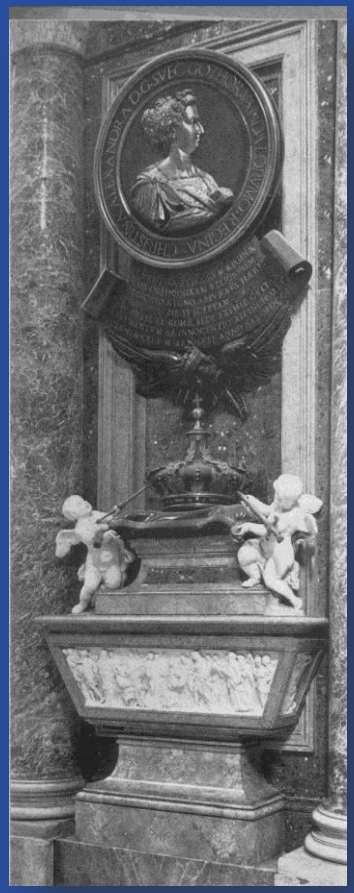
Wolgast

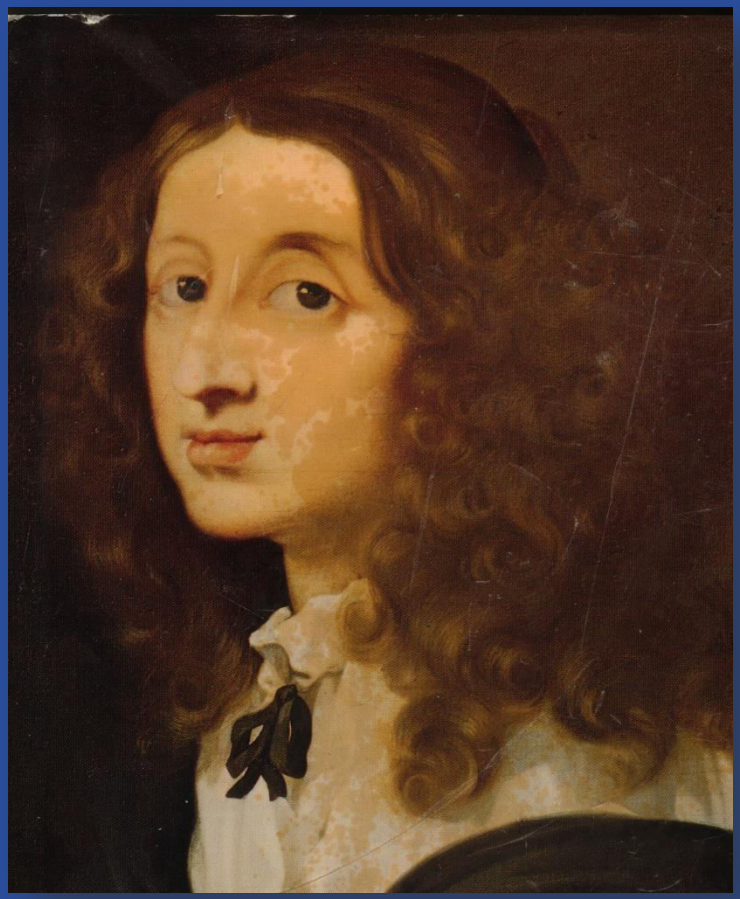
Königin Christine

von Schweden

* 1626 Stockholm
+ 1689 Rom

regiert von 1632 – 1654





Mit 6 Jahren wird sie Regentin –
Vormund: Kanzler Axel Oxenstirna

Sie erhält in Rom u.a. alle **Einkünfte der Insel Usedom zum Lebensunterhalt –**
Appelmann in Pudagla ist ihr Verwalter

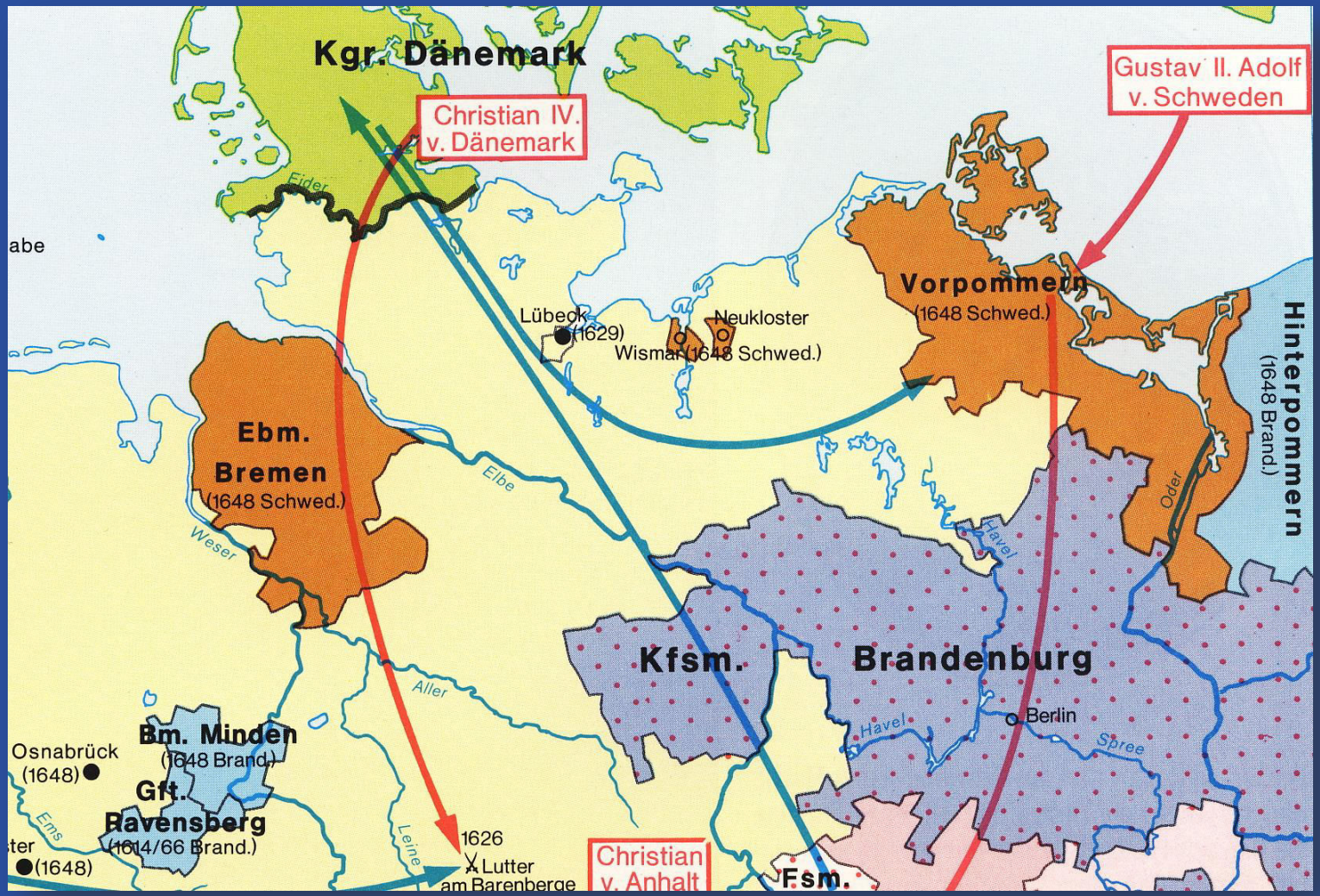
Axel Oxenstierna

* 1583 bei Uppsala
\+ 1654 Stockholm

1612 schwedischer Kanzler
1632 bis **1644** Vormund für Königin Christina

erhält Schloss Mellenthin mit den Ländereien – Dargen, Waschensee, Dewichow, Balm, Gothen, Neuhof, Neukrug, Gellentinsche Hufe

Frieden zu Münster und Osnabrück 1648
Westfäliche Frieden



Die schwedischen Gebiete gehören zum Hl. Römischen Reich – Deutsche Nation durch Personalunion (Lehen)

damit blieben Rechte, Sprache usw. deutsch

Deshalb sind weniger Spuren zu finden

Johan Oxenstierna

* 24.06. 1611 Stockholm

\+ 05.12. 1657 Wismar

Nach dem Tod von Axel Oxenstierna erbt sein Sohn .

1653 wurde er Kanzler der Universität Greifswald und 1655 zu Schwedens Legat in Deutschland ernannt – Sitz in Wismar (Fürstenhof).

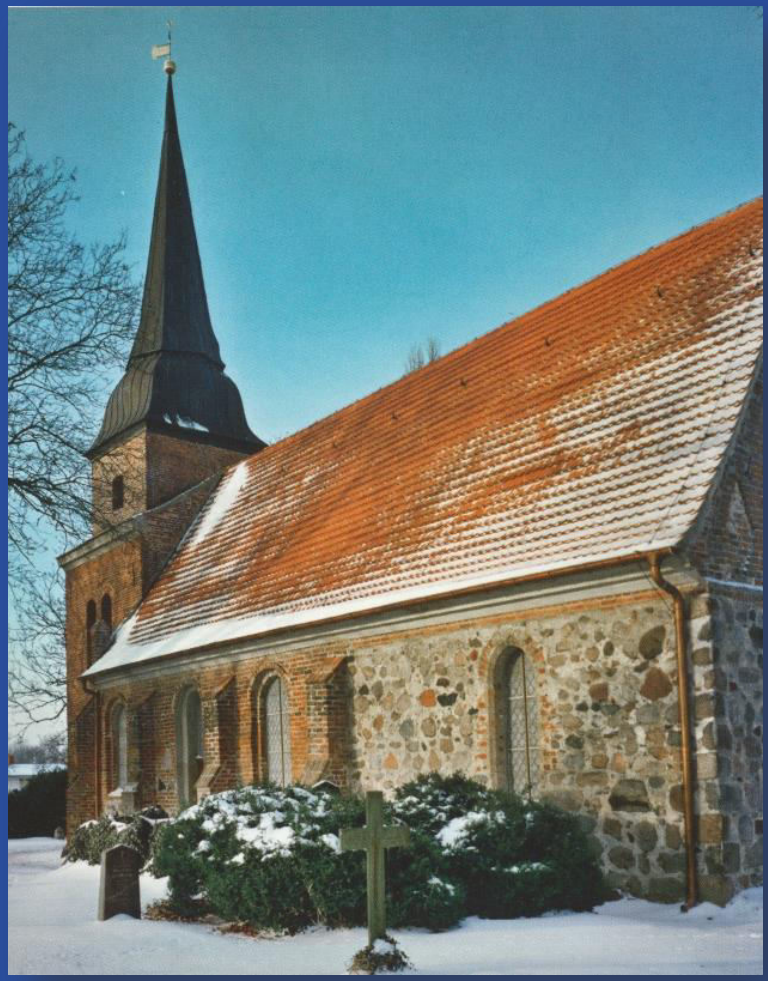
Er ist verheiratet mit der Schwedin Margarete von Brahe, die nach seinem Tode Erbin wird und Landgraf von Hessen-Homburg heiratet.

Glocke in der Kirche von Mellenthin

Gräfin Margarethe de BRAHE und Landgraf Friedrich II. von HESSEN - HOMBURG stifteten aus Anlass ihrer Hochzeit 1664 eine Glocke. Auf dieser sind die Namen verewigt.

Margarethe de BRAHE war mit Johann OXENSTIERNA verheiratet – als Witwe heiratete sie Friedrich von HESSEN (er war Obrist im schwedischen Heer)

1669 / 1670 ging das Schloss an den schwedischen General MÜLLER von der LÜHE .



Carl Gustav Wrangel

Graf von Salmis

* 1613 Skokloster (Schweden)

\+ 1676 Schloss Spycker (Rügen) beigesetzt in Skokloster

1646 schwedischer Oberbefehlshaber in Deutschland
1648 Generalgouverneur in Pommern

Ihm gehörte:

Schloß Spycker (Rügen),
Vorwerk – in Wrangelsburg umbenannt
Nonnendorf, Pritzier, Brüssow,
Groß Ernsthof, Spandowerhagen,
Ralswiek (Rügen) , Mölschow und
Krummin (Usedom) und
Pfandbesitz: Greifswalder Oie

Belagerung des Wolgaster Schlosses (Ausschnitt) 1675

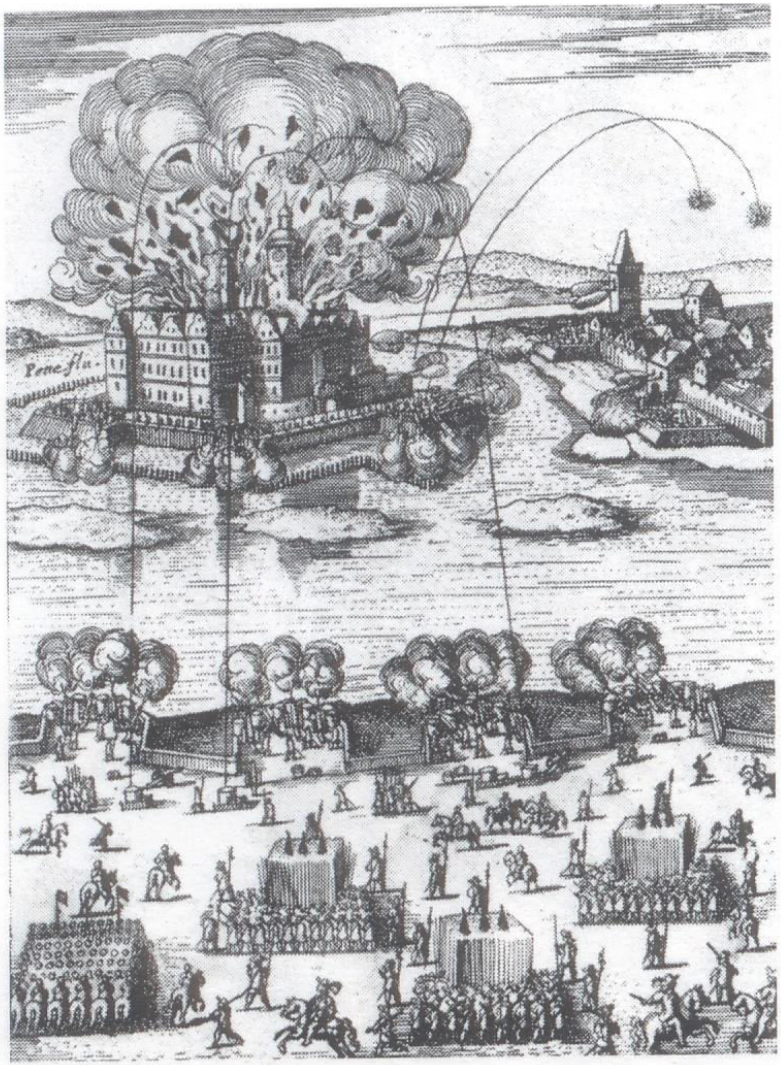
Erbfolgekriege - Brandenburg

Schwedenzeit -

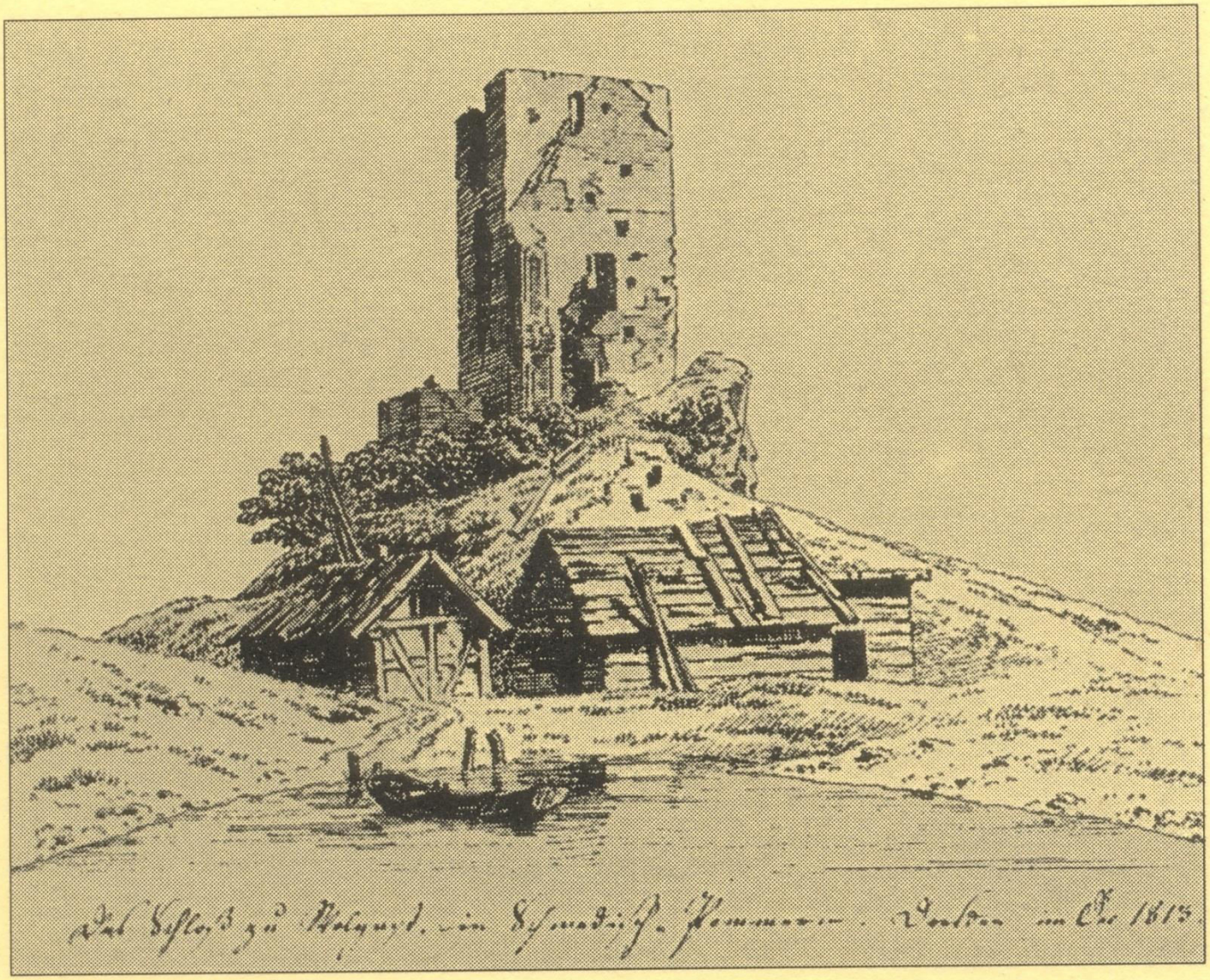
Beschuss im Jahre 1675 durch die Brandenburger

Der Pulverturm explodiert, Schlosskapelle wird zerstört

Der erste Abbruch beginnt danach.



Belagerung des Wolgaster Schlosses 1675, Detail aus einem zeitgenössischen Flugblatt



Caspar David Friedrich, Die Schlossruine von Wolgast, 1813, Moskau, Puschkin-Museum

Westfälischer Friede (Münster / Osnabrück)

Nach 1648 – 30jährigem Krieg ist zu Ende – unter schwedischer Verwaltung

Stockholmer Frieden

1720 gehört Usedom zum preußischen Amt Pudagla

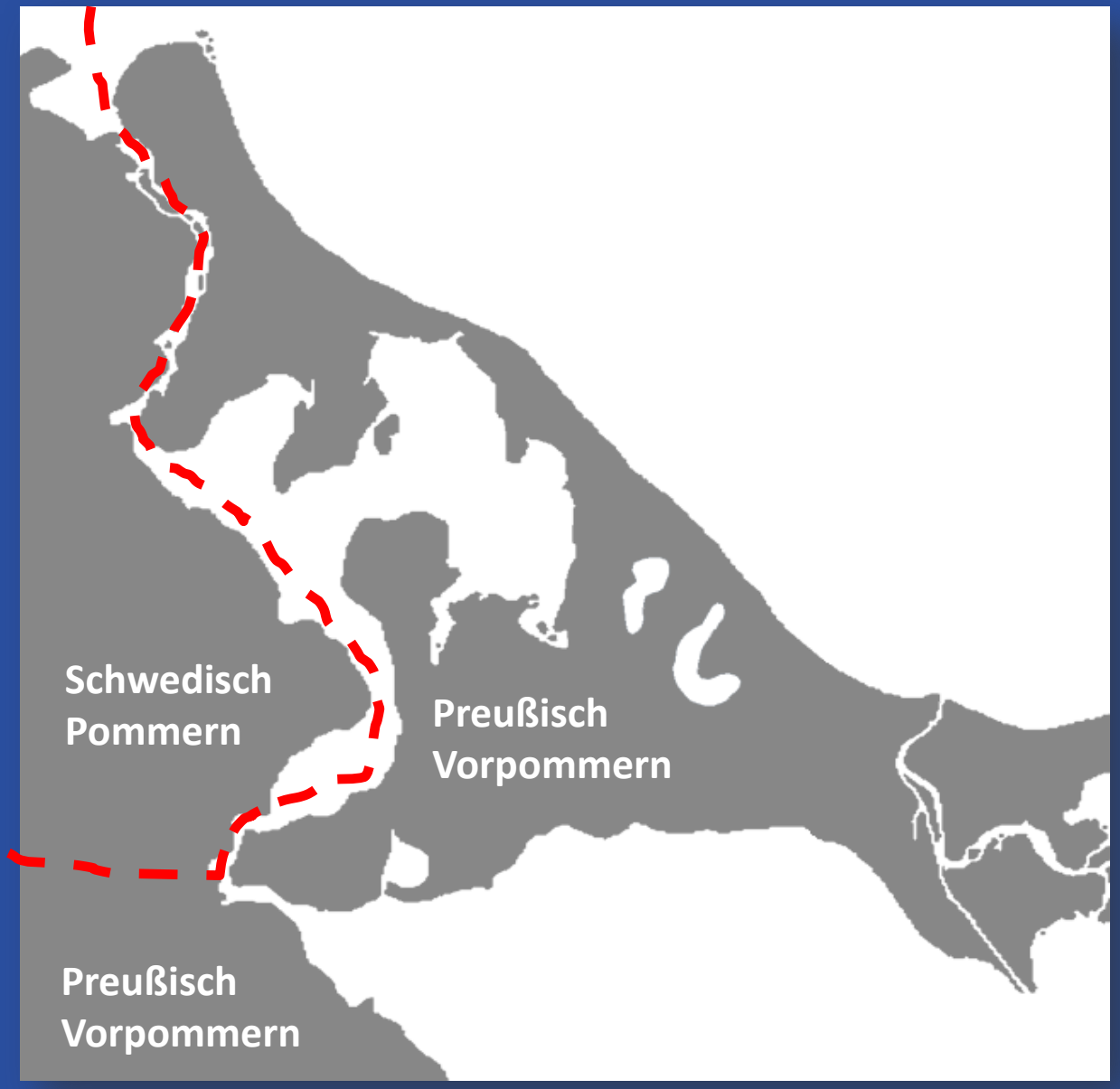
1720 Stockholmer Frieden Preußen erhält Altvorpommern

1815 Wiener Kongress – nicht mehr schwedisch : Wolgast – Stralsund – Rügen – Wisma r - Bremen

Grenze
1720-1815

Trennung von
Bezugsorten
- Wolgast
- Lassan
- Peenemünde

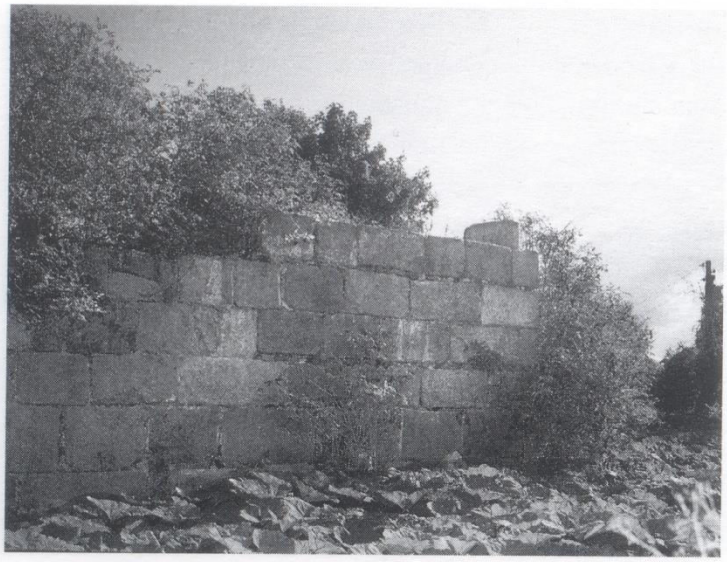
Trotzdem Migration
- flüchtige Untertanen



Baumaterial vom Wolgaster Schloss:

Sockelsteine der Wolgaster Schule - Kirchplatz

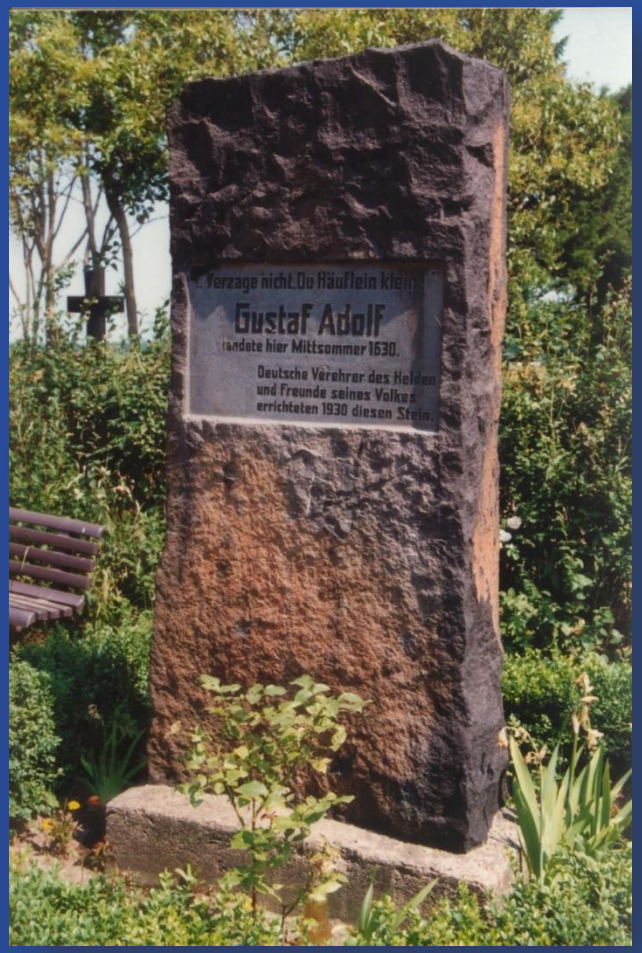
Wrangelsburg - Wirtschaftsgebäude (Wrangel war Oberbefehlshaber der schwedischen Armee in Deutschland)



Reste eines Wirtschaftsgebäudes des Gutshofes Wrangelsburg, das aus Abbruchsteinen des Wolgaster Schlosses errichtet wurde

Schule am Wolgaster Kirchplatz, die Sockelsteine stammen aus dem Abbruchmaterial des Schlosses

1930 Errichtung des Gedenksteines für
Gustav II. Adolf mit der Inschrift:
„Verzage nicht, Du Häuflein klein“.
Der Stein stand bis 1945 am Uferrand der Peene



ehemalige achteckige
Friedhofskapelle von 1876
1993 getreuer Nachbau und
ist Gedächtniskapelle

Koserow. Kirche.

Mitten im alten Dorfkern der rohrgedeckten Häuser
1831 wird die Kirche renoviert.
1845 wird der Chor an der Nordseite ganz neu erbaut.

Joachim von Radecke

Schwedischer Oberst

* 1605 in Mecklenburg
\+ 1687 Loddin ?

Von **1687** bis zur Renovierung der Kirche **1897** hing diese Grabtafel in der Kirche.

Dann lag sie auf dem Dachboden des Pfarrhauses – **1937** beschrieben durch den Loddiner Lehrer Kurt Freyer und **2003** von Herrn Ulrich Knöfel, Loddin, wieder zu Tage gefördert, restauriert und im Heimatmuseum Loddin (Bahnhof Kölpinsee) ausgestellt.

Joachim von Radecke

Schwedischer Oberst

* 1605 in Mecklenburg
\+ 1687 Loddin ?

1628 Fähnrich im schwedischen Regiment
1642 Oberst
1645 geadelt für treue Dienste
(Nr. 341 schwedisches Ritterhaus)
1652 erhält Güter in Krummin, Mölschow, Loddin und Katenteile Acker in Neeberg

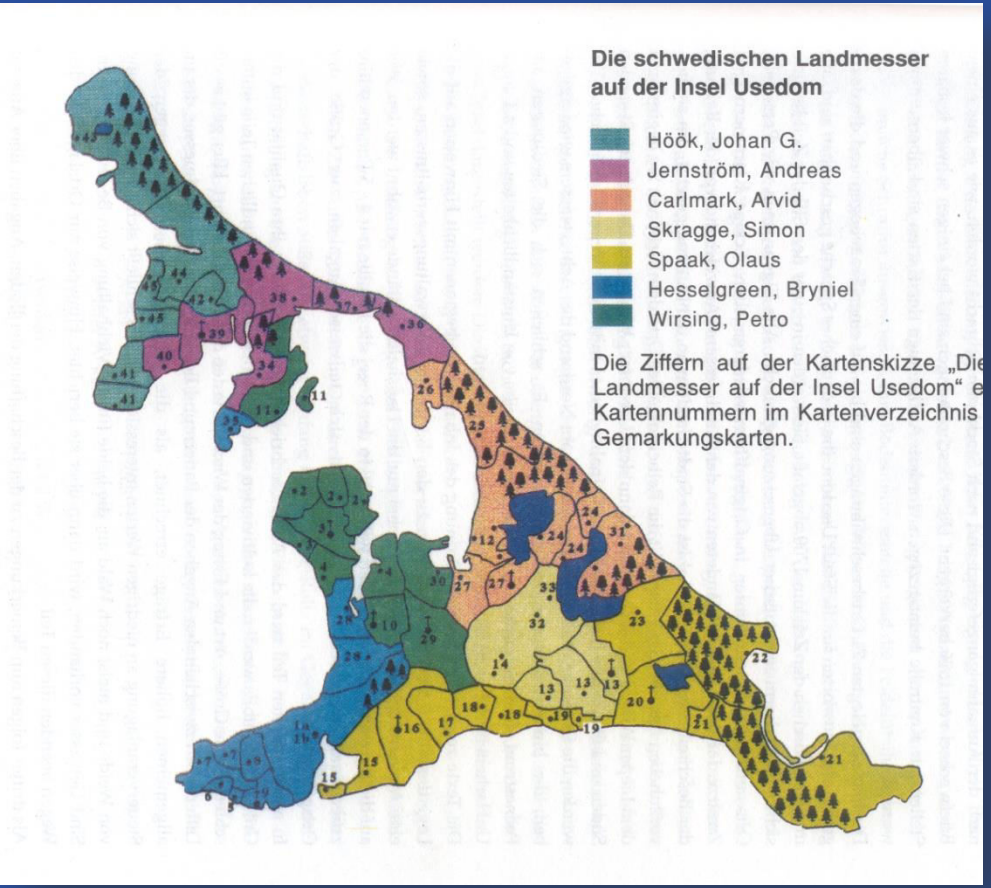
Seiner königl. Maj. zu Schweden
den treuen Man und Obrister zu Fuss, der wohl-
geboren Herr Joachim von Radeke auf
Möllkou, Crummin, Loddin und Neberg Erbherr ist
geboren den 18. Juny 1605 und im Herrn
selig verschieden den 12. Juli
1687

Schwedische Landesaufnahme

für USEDOM 45 Karten
von 7 verantwortlichen Schweden

Steuern an Schweden

1681 Beschluss neues
Land vermessen



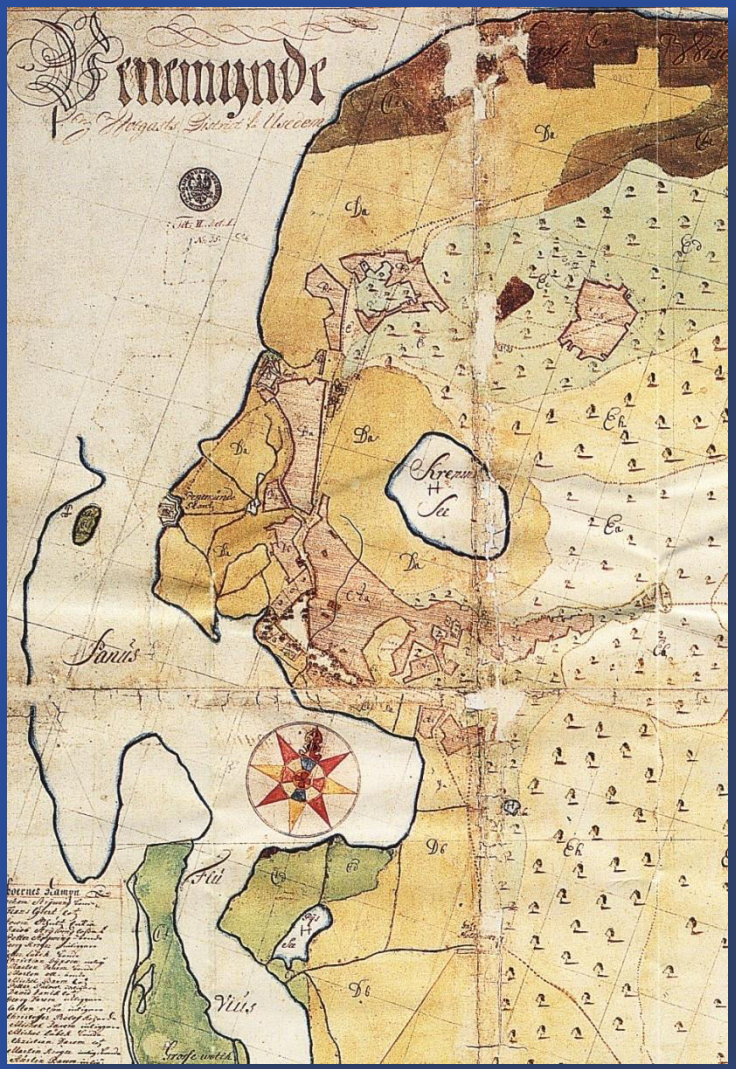
1692 Beginn bis **1709** Vermessungen
und Befragungen – Aufzeichnungen

Ausbildung junger Leute – Einquartierung bei den Bauern

Nie direkte Anwendung – aber damit Drohung an die Ritter

Karte der schwedischen Landesmatrikel, 1695

Die Wolgaster Schlossinsel
auf einer schwedischen
Matrikelkarte von 1695



1693 war der Cämmerer See noch ein Teil der Peene (Karte Schwedenmatrikel)
Der See ist durch den Bau eines Deiches entstanden beim Aufbaus der Heeresversuchsanstalt Peenemünde.

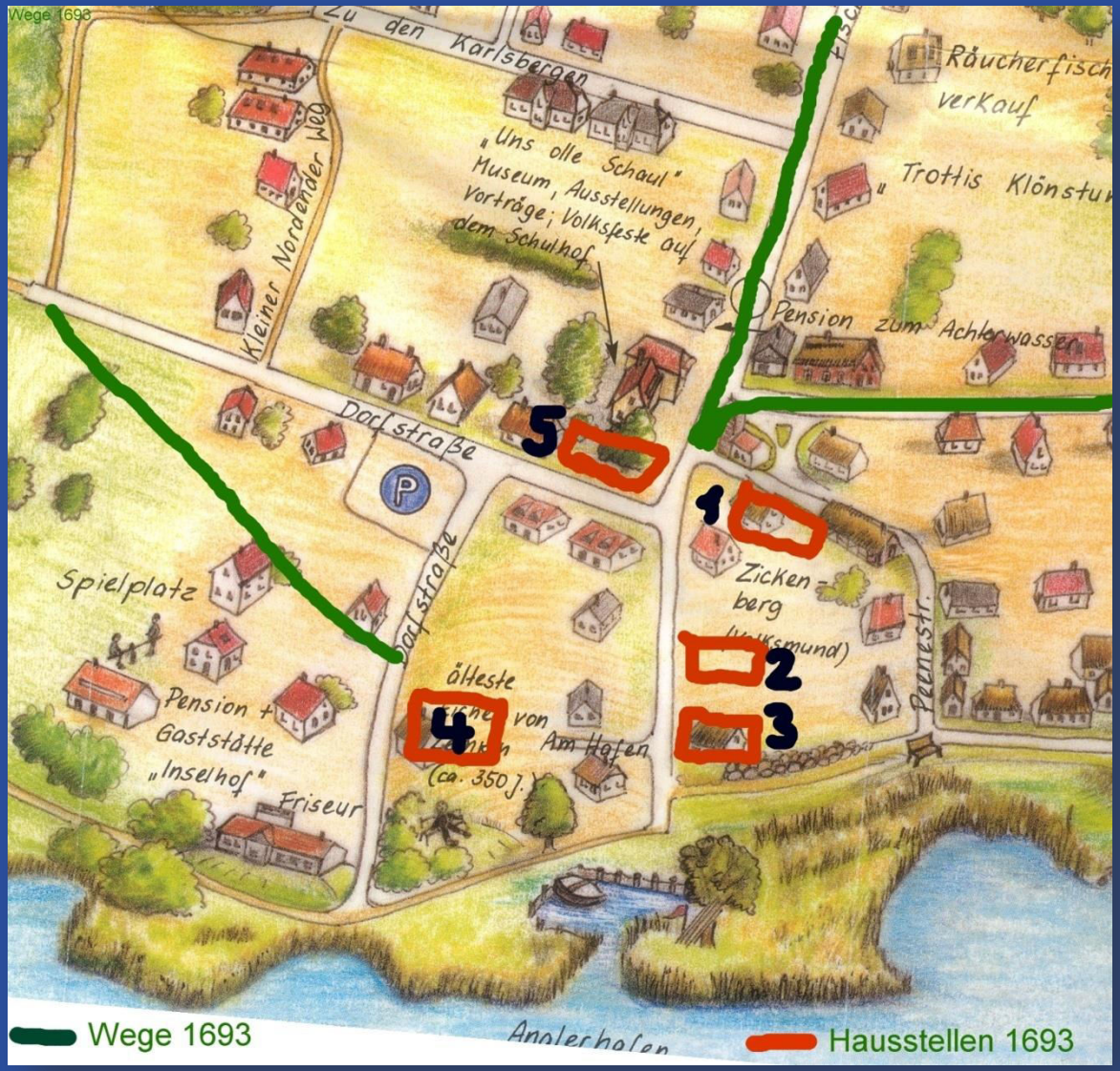
Schwedische Matrikel Karte von 1693
Koserow

1693

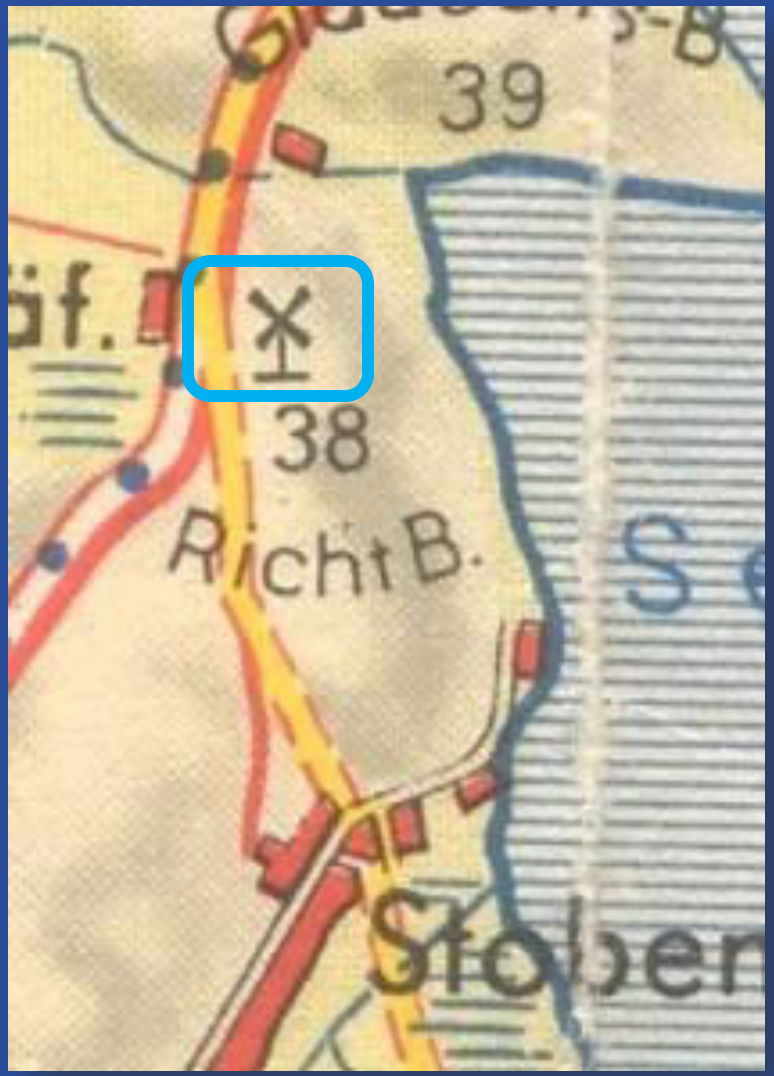
Vermessung und Beschreibung des Ortes Zempin durch den Schweden Andreas Jernström

fünf Familien wohnen in Zempin:

1 Petter Sucker, Schulze
2 Michel Remel, Bauer
3 Petter Been, Bauer
4 Hans Beens Witwe
5 Jean Wichelm, Viehhirte


Wege 1693
Zu den Karlsbergen
Räucherfisch verkauf
Trottis Klönstu
„Uns olle Schaul"
Museum, Ausstellungen, Vorträge; Volksfeste auf dem Schulhof
Kleiner Nordender Weg
Pension zum Achterwasser
Dorfstraße
5
1
Zicken-berg
Spielplatz
Pension + Gaststätte „Inselhof"
Friseur
älteste
(ca. 350 J.)
4
Am Hafen
2
3
Peenestr.
Wege 1693
Hausstellen 1693

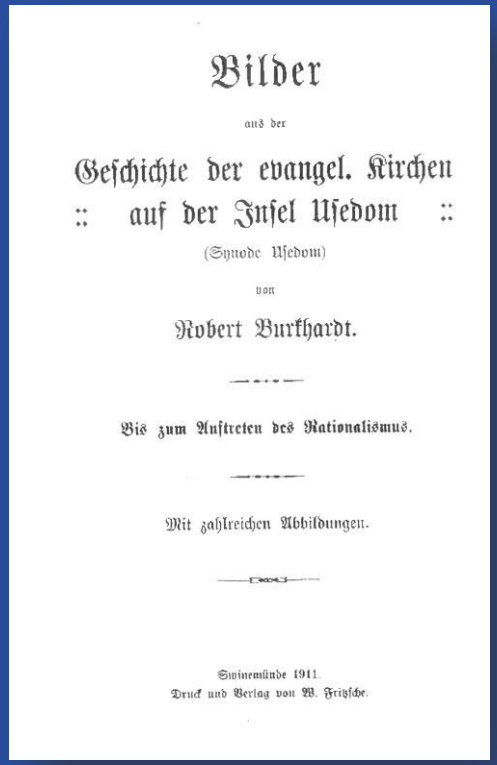
um 1700 - Schwedenkarte



2000 - Landkarte

1668
Hexenverbrennung einer Frau aus **Zempin:**

Robert Burkhardt: Bilder aus der Geschichte der evangel. Kirchen auf Usedom, Swinemünde 1911.
Auf Seite 106 schreibt er von einem Zettel im Krumminer Kirchenarchiv mit folgenden Inhalt:



Bilder

aus der

Geschichte der evangel. Kirchen
:: auf der Insel Usedom ::

(Synode Usedom)

von

Robert Burkhardt.

Bis zum Auftreten des Rationalismus.

Mit zahlreichen Abbildungen.

Swinemünde 1911.
Druck und Verlag von W. Fritzsche.

„Am 10.p.Trinitatis (26.Juli) 1668 wurde die Rose´sche, Zauberei halber, von Zempin nach Mölschow geholet, daselbst oft von mir besuchet, zuletzt, wie sie gebrannt worden, habe ich freiwillig dem Pastor in Coserow zugeredet, daß er sie kommunizieren und absolvieren möchte, ist aber sonst gegen Art und Herkommen. Weil es anstatt der Leichenpredigt, soll es von dem Pastor, in dessen Kirchspiel es vorgeht und der Exekution vorsteht, auch von dem Pastor loci verrichtet werden.“

Hintergrund
Tatsachen

Am 08. August 1668 wird Anna Reeßen, geborne Maaken, Jochim Reeßen Eheweib, aus Zempin, dem Feuer übergeben.
Wie so oft hat ein Mensch, der als Hexe bezichtigt wurde in seiner Qual einen weiteren Menschen verdächtigt. So war es oft eine Kette von Hinrichtungen. So war es auch bei der Reeschen.

Aus dem Schriftverkehr vom 05. Mai 1668 von Caspar Andreas Lepel vom Gnitz an die Juristenfakultät in Greifswald erfahren wir den Grund und wer die „Resische“ beschuldigt. Darin schreibt er: „ Marie Zimdal, Peter Dortigmarke Wittwe (gen. Dortigmarksche), hat u.a. den Töchtern Lepels [Jungfrauen] einen Geist - *ins leib gewiesen, undt sie alßo jämmerlich quelen lassen* -, unter Tortur - *gleichwohl aber soviel bekannt, das ein ander weib die Ree[s´]sche genant, solches in ihren nahmen gethan* -.

Wilhelm Meinhold

Pfarrer , Schriftsteller

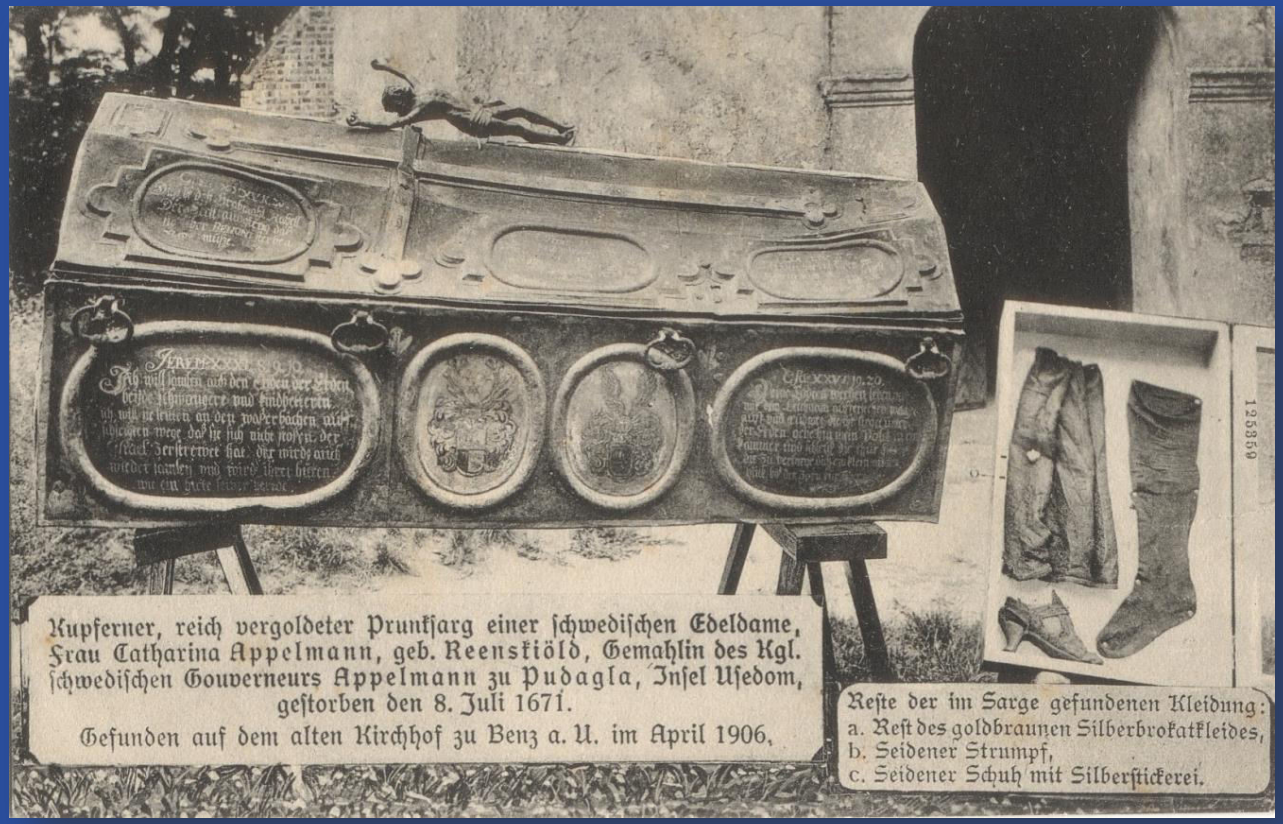
geb. 27.02.1797 in Netzelkow
gest. 30.11.1851 in Berlin

Mit der „Bernsteinhexe“ wurde er bekannt.

Pastor in Koserow:
1821 - 1827

Inhalt Roman:

30 jähriger Krieg – bitterste Armut – Aberglaube -
Fund von Bernstein im Streckelberg – verbotener Verkauf an Wolgaster Gesandte (Schloss)
Durch Reichtum plötzliche Hilfe - Verdacht – Neid –
Anders denken – fremde Sprachen - dies als Mädchen - ??
Verschmähte Liebe – Rache - Hexenverbrennung
Rettung in letzter Minute

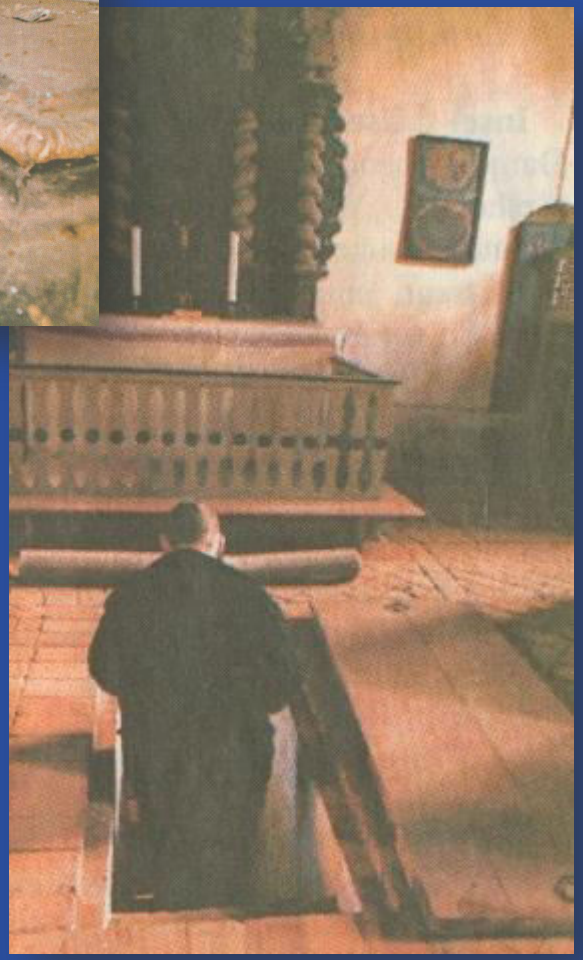


Sarg der Catharina **Appelmann** geb. Reenskiöld,
Frau des schwedischen Gouverneurs.
Sie starb am 08.07.**1671** im Wochenbett nach der Geburt des 3. Kindes.
1711 beim Einfall der Moskowiter wurde er geplündert und danach vom Pastor vergraben.

1906 fand man bei Grabungen in Benz diesen Sarg und gab ihn in das Heimatmuseum Swinemünde – nach 1945 verschollen.

Kirche
MORGENITZ

1318 Ersterwähnung



Prunksarg von 1699

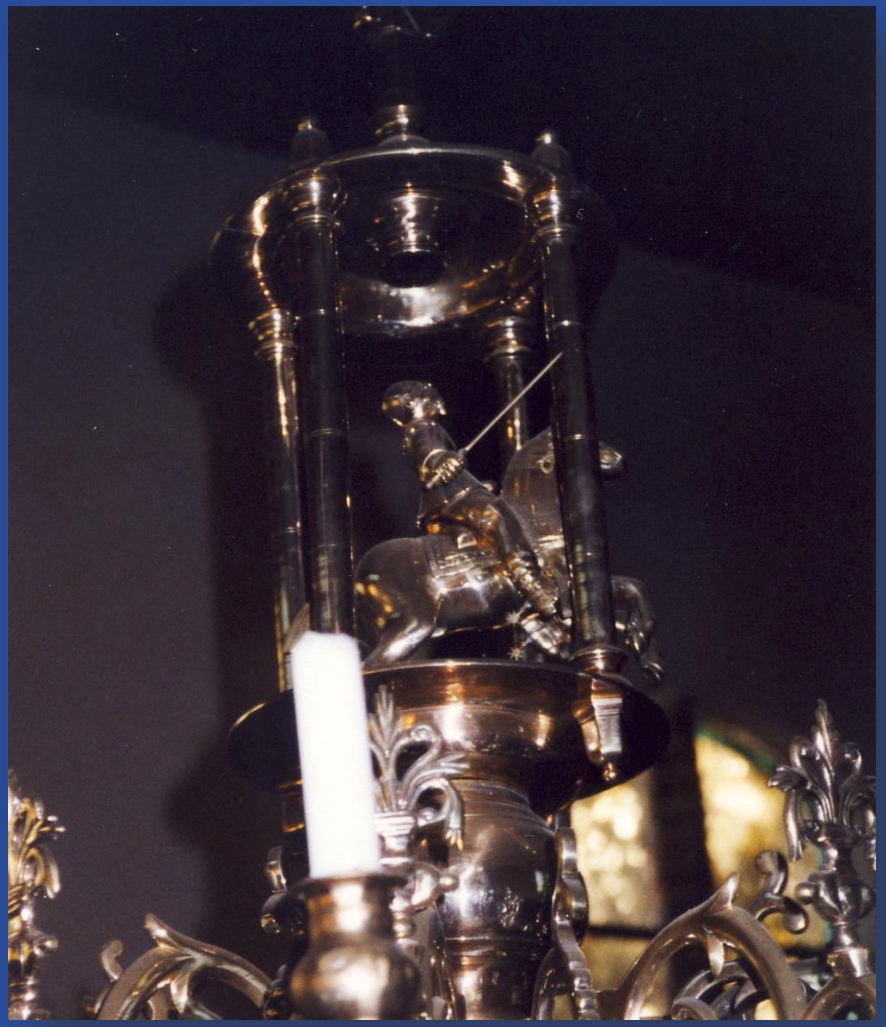
kupferner Prunksarg des in
schwedischen Diensten stehenden
Obrist
Paul Weediger von Borcke.
Die Reste der Gebeine seine Frau Sophie
Juliane geb. von Rehnschild (1670 verheiratet)
wurden auch dem Sarg beigelegt.

Er war zu Lebzeiten von der schwedischen
Königin Christine mit dem Gut Krienke belehnt
worden.

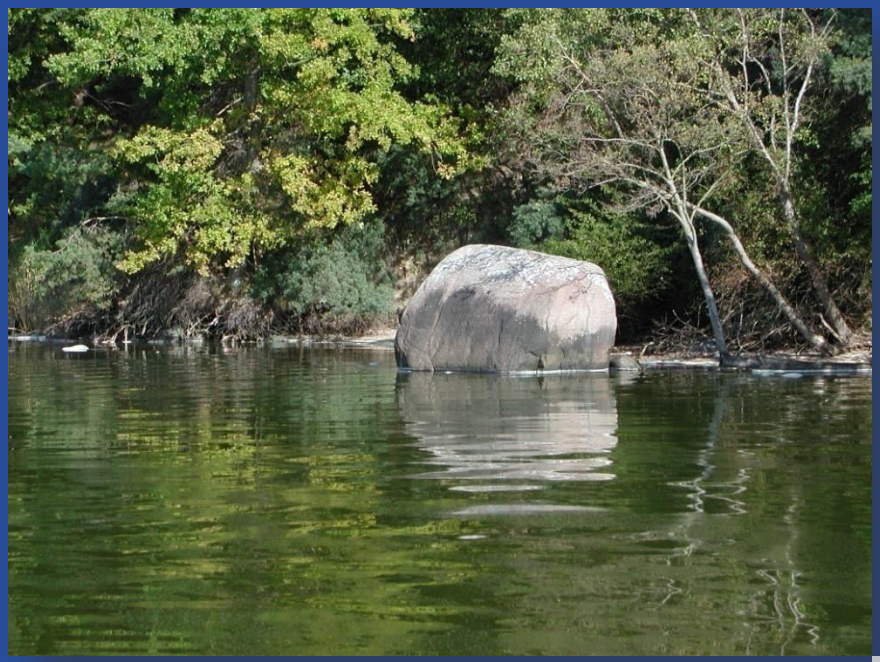
Kirche MÖNCHOW

Minichow - von Mönchen gegründet

1168 – Ersterwähnung – eine der ältesten deutschen Ansiedlungen Pommerns



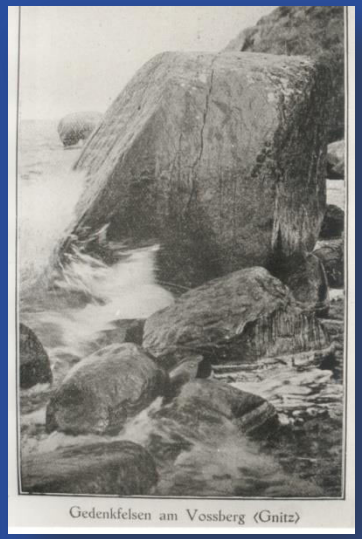
Den Schwedenkönig Gustav
Adolf soll die Figur darstellen



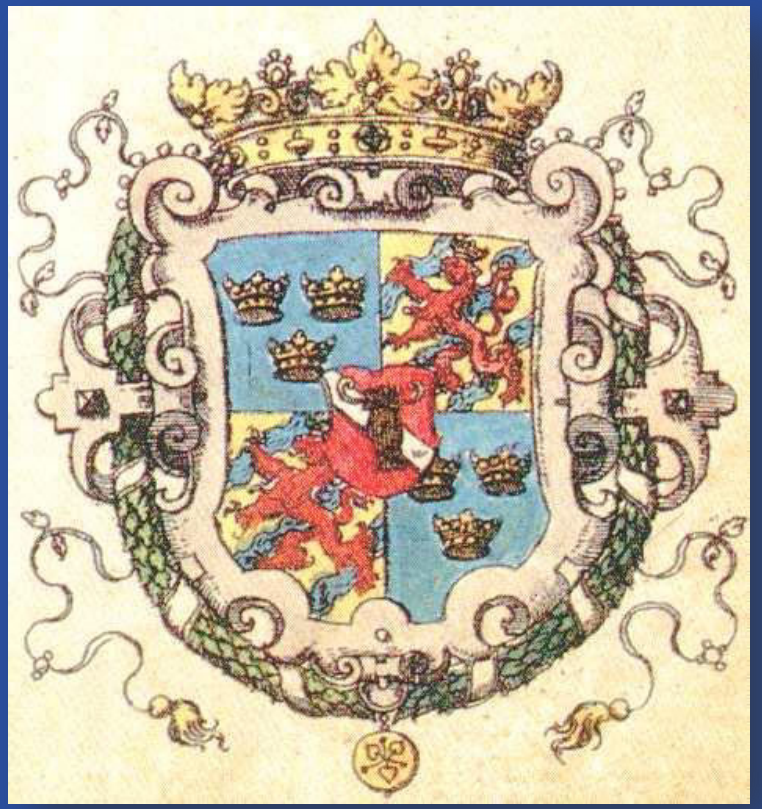
GOTT ZU EHREN
ZU FEB 1769
IST BEY DIESEN GROSEN STEIN 76
BEY DEN FOSBERG 42
BEY DER MALISEN 27 SCHYMER BLEY
IN EINER STUNDE GEFANGEN
DER SCHYMER VOR 15 REIX VORKOFT
WORDEN GOTT GEBE VERNER
SEINEN SEGEN
JOA FRED VON LEPEL
KÖ. PR MAJOR

Schrift eingeschlagen vom Schweden
Eroberg, Tischler in Seckeritz

Der „Rieke Stein“ (reiche) Krumminer Wiek

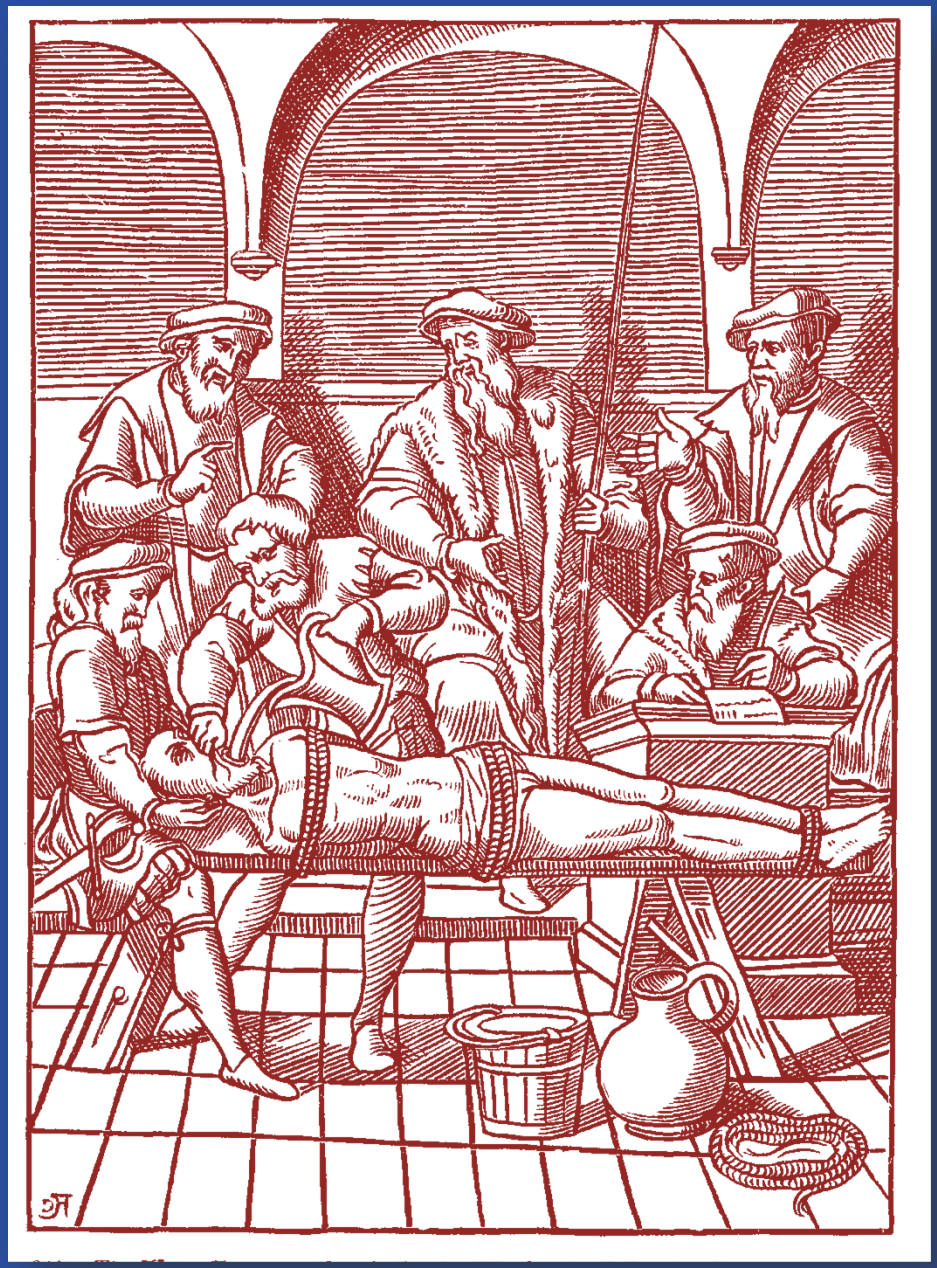

Gedenkfelsen am Vossberg ‹Gnitz›

Schwedenrot der Häuser



Der Schwed´ ist kommen,
Hat alles mitg´nommen,
Hat Fenster neing´stoßen,
Hat Kugeln draus ´gossen,
Bet, Kindlein, bet!
Morgen kommt der Schwed!
Morgen kommt der Oxenstiern,
Der wird euch Kindern beten lehrn.

Im Internet: www.schwedenstrasse.com .



Schwedentrunk

bekannt aus dem
30jähr. Krieg

Schwedische Gardinen

Julklapp

Wappen der Gemeinde

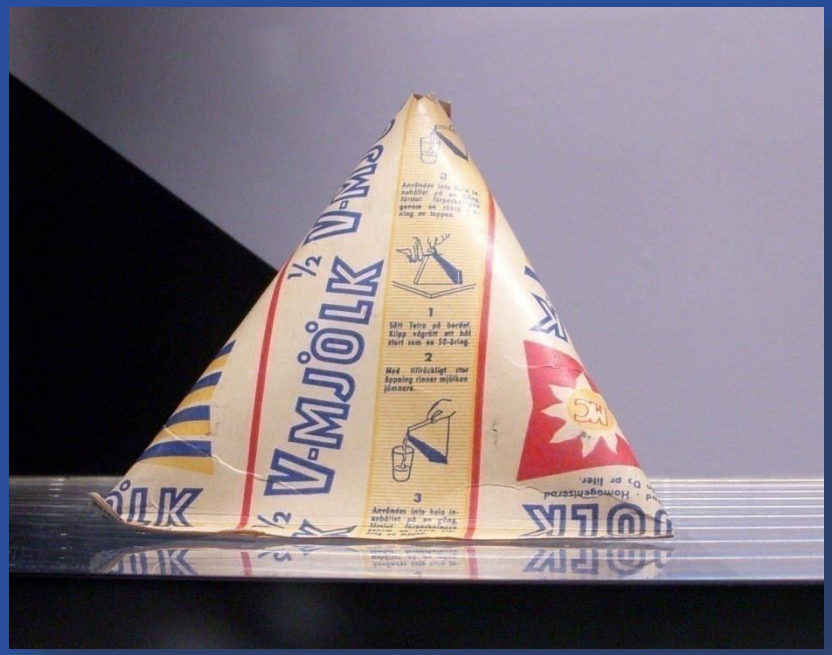
Peenemünde

Seit Aug 1996

Spitze des Fadens (Mitte) soll die Peenemündung andeuten

Heute bekannt:

IKEA - Volvo - Tetrapack - Streichhölzer - Dynamit, Nobelpreis



Gran“ für Tanne oder Fichte
Salzhering – aus Schonen „schwedischer Hiring“
Süßer Geschmack - Bratensoße, Salatsoße, Tolatsch

Familien - Namen

Tonnenreiten

Münzfunde aus den Kriegszeiten

Touristen besuchen – Lindengrund, Stralsund (Wappen) - Lützen

Internet: Schwedenstraße

Landesmuseum Greifswald – Aufbau mit Schweden

Kunstwerke – Kriegsbeute in Schweden

Schwedenzeit auf Usedom

© Zusammenstellung:
Hilde Stockmann
rohrspatz@gmx.com
www.rohrspatz.eu